Redaktionelles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Leitungen selbst werden entweder aus Kabel gelegt für wichtige Verbindungen von längerer Dauer oder aus Gefechtsdraht für kurz dauernde Leitungen. Zur telephonischen Uebermittlung besitzen sie Telephonapparate, wieder in zwei Ausführungen: Feldtelephon und Zentralentelephon, Morseapparate, Klopfer, Blinkapparate und Signalflaggen. In den Orten, wo mehrere Drahtleitungen zusammentreffen, errichten sie Telephonzentralen, wobei wieder unterschieden wird: Temporäre Zentralen, zusammengesetzt aus einzelnen Vermittlungskästchen und Pionierzentralen für Zentralen für längere Dauer (ähnlich den Zentralen der Telephonverwaltung). Das Material selbst ist auf Fourgons verladen, die sich unterteilen in Kabelwagen, enthaltend Baumaterial, Stationswagen mit den Zentralen und Apparaten. Jeder Zug besitzt zwei Kabelwagen und einen Stationswagen, die Kompanie noch Reserve- und Motorlastwagen.

Wie wir aus diesem kurzen Ueberblick sehen, hat eine Tg.-Kp. eine grosse technische Ausrüstung und sie spielt daher auch im Nachrichtenwesen einer Division eine grosse Rolle. Der Vortrag fand grossen Anklang und wurde bestens verdankt.

WINTERPROGRAMM

1. *Senderkurs:* Jeden Freitag 20.15—21.30. 1. Station: Geodätisches Institut E. T. H. 2. Station: Kantonale Polizeikaserne, Theoriesaal. Am Senderkurs können alle Mitglieder teilnehmen, welche sich über genügende Kenntnisse im Gehörablesen (Minimum 30 Zeichen/Minute) ausweisen. *Arbeit:* Apparatekenntnis, Einstellübungen, Verkehrsübungen. *Beginn:* Freitag, 10. Januar 1930.

2. *Morsekurs:* Jeden Dienstag 20.15—21.30 in der E. T. H., seitlicher Eingang bei der Augenklinik. *Anfänger:* Hörsaal 16 c; *Fortgeschrittene:* Hörsaal 14 d. *Beginn:* Dienstag, 7. Januar 1930.

Stammtisch: In der Folge treffen wir uns jeden Dienstag ab 20.30 Uhr im Restaurant «Zimmerleuten» und wollen in zwangloser Vereinigung das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern, um alle Kategorien unserer Mitglieder einander näher zu bringen. *Roschi.*

Redaktionelles.

Leider muss die Redaktion konstatieren, dass es immer noch Sektionen gibt, die sich nicht bemüssigt fühlen, Beiträge oder Sektionsnachrichten einzusenden. Es geht natürlich nicht an, dass in Zukunft so lange mit der Herausgabe des «Pioniers» gewartet wird, um nur einigermassen etwas von den Sektionen mitteilen zu können. Wir ersuchen also dringend um Einhaltung des Redaktionsschlusses, d. h. des 20. jedes Monats. — Für die sehr tätige Mitarbeit der Sektion Bern besten Dank!

Der Zentralredakteur: *Roschi.*

Verantwortliche Redaktion: **W. F. Roschi**, Oblt., **Aug. Métraux, Arnold Vogel.**